

Pressemitteilung Nr. 015/2025

Sperrfrist: Freitag, 28. Februar 2025, 09:55 Uhr

Der regionale Arbeitsmarkt im Februar

Die Arbeitslosigkeit geht im Februar jahreszeitüblich leicht zurück

Im Rahmen der Woche der Ausbildung bietet die Agentur für Arbeit attraktive Veranstaltung für Jugendliche und Eltern an.

Auf dem Arbeitsmarkt in der Region herrscht auch in der aktuellen wirtschaftlich herausfordernden Zeit kein Stillstand. Wie um diese Jahreszeit üblich, haben die ersten Betriebe aus den Berufsgruppen Hoch- und Tiefbau Mitarbeitende, die sie über die Wintermonate freigestellt hatten, zurückgeholt. Dies und der Rückgang der Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen in dem daran angrenzenden Bereich Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten (es gilt jeweils auch die weibliche Form der Berufsbezeichnung) sowie unter anderem in den Berufsgruppen Medizinische Gesundheitsberufe, Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe hat dazu beigetragen, dass die **Arbeitslosigkeit leicht um knapp 100 auf 10.840 Personen zurückgegangen** ist. Die **Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 3,4 Prozent**.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, Dr. Nicole Cujai, sagt hierzu: „Die Bewegungszahlen, dahinter stehen die Menschen, die sich bei der Agentur für Arbeit oder den Jobcentern neu oder erneut melden, bzw. (wieder) abmelden, zeigten im Februar einen positiven Trend: Die **Zahl der Zugänge** lag mit **2.800** unter dem Wert von Januar und die der **Abmeldungen** mit knapp **2.900** über dem Wert des Vormonats.“ Die Agenturleiterin nimmt den Bericht für den Monat Februar, in dem sich der **Angriffskrieg auf die Ukraine leider zum dritten Mal jährt**, zum Anlass, um einen Blick auf die **Arbeitsmarktsituation der Menschen zu werfen, die von dort schutzsuchend in unsere Region geflüchtet sind** und in den Jobcentern gemeldet sind. „Wir unterstützen diese Menschen dabei, ihren beruflichen Weg in Deutschland zu finden. Zu Bewerberinnen und Bewerbern, die über einen entsprechenden Arbeitsmarktzugang verfügen, bleiben unsere Jobcenter nach Abschluss des Sprach- bzw. Integrationskurses in intensivem Kontakt, um sie bei der Arbeitssuche und Arbeitsaufnahme zu unterstützen. Gleichzeitig stehen wir in engem Austausch zu Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern und beraten diese zu möglichen Unterstützungsleistungen, damit ein langfristiges, stabiles Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis gelingt. Und wir haben in unserer Region schon unterschiedliche positive Integrationen in Arbeit – und das auf verschiedenen Qualifikationsniveaus, vom Helfer/der Helferin bis zu einer Tätigkeit auf höherem qualifiziertem Niveau. Einen aktuellen Bericht über drei positive Beispiele von Integration in Arbeit finden Sie auf unserer Homepage unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/presse. Die **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit steigt kontinuierlich an** und lag in unserem Agenturbezirk im August (das sind die aktuellsten vorliegenden Werte) bei knapp 1.120“, erklärt Dr. Cujai.

Die Agenturleiterin betont aber auch, dass trotz der beschriebenen kleinen Lichtblicke die **konjunkturellen Eintrübungen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar** sind: „Im Februar waren **1.150** – oder 11,9 Prozent – **mehr Menschen arbeitslos gemeldet als vor einem Jahr**. Die **Zahl der registrierten Stellenangebote lag mit 3.760 um 1.000 unter dem Vorjahreswert**“, sagt sie und geht insbesondere auf die **Personengruppe der unter 25Jährigen** ein. Die Arbeitslosenzahl ist bei den jungen Frauen und Männern zuletzt um 50 auf 960 Personen gestiegen. Dr. Cujai nennt

möglich Gründe dafür: „Einige junge Menschen haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und suchen nun ihre erste Anstellung als Fachkraft. Aber es gibt auch Auszubildende, bei denen es aufgrund des ersten Zwischenzeugnisses oder weil der Ausbildungsberuf oder -betrieb nicht richtig passen, zu einer Neu- und Umorientierung kommt und die sich deshalb bei uns melden. Zudem sind junge Menschen auf uns zugekommen, die die Berufs- oder Fachoberschule zum Halbjahr beendet haben“, so Dr. Cujai. Sie wendet sich direkt an **Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber** und sagt: „**Geben Sie den frisch ausgelernten Fachkräften und den jungen Menschen, die einen (neuen) Ausbildungsbetrieb suchen, eine Chance.** Sie sichern sich so die Fachkräfte von Morgen! Wir unterstützen Sie hier gerne, damit die jungen Menschen richtig in Ihrem Betrieb ankommen. Rufen Sie die Kolleginnen und Kollegen vom Arbeitgeberservice unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 20 an und lassen Sie sich hierzu beraten.“

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt

Die Ausbildung junger Menschen liegt der Geschäftsführung der Rosenheimer Arbeitsagentur am Herzen. Die Agenturleiterin sagt mit Blick auf den Ausbildungsmarkt: „Viele Betriebe suchen nach wie vor junge Menschen, die im Herbst eine Ausbildung bei ihnen beginnen. Im Februar waren knapp **2.850 offene Ausbildungsplätze gemeldet**. Die meisten Angebote gab es in den Berufen Kaufmann Einzelhandel (267), Verkäufer (256), Handelsfachwirt (Ausbildung) (123), Kaufmann Büromanagement (87), Industriemechaniker (85) oder Koch (82). Aber auch für Industrie- und Bankkaufleute sowie für Medizinische Fachangestellte und Elektroniker Betriebstechnik, in den Bereichen Informatik, Verwaltung und in vielen anderen Berufsgruppen waren zahlreiche Angebote registriert.“ Dr. Cujai wendet sich an die jungen Frauen und Männer, die im Sommer die Schule beenden und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht: „**Ruft unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich unter der Rufnummer 08031/202-222 an.** Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen dabei, die passende Ausbildung oder die richtige Studienrichtung zu finden und helfen bei der Suche nach Angeboten und bei Bewerbungen“, sagt sie.

Tipp – Angebote im Rahmen der Woche der Ausbildung:

Die Bundesagentur für Arbeit stellt das Thema betriebliche Ausbildung im Rahmen der **Woche der Ausbildung vom 24. bis 28. März** besonders in den Fokus. Informationen unter <http://www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen>.

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater sind in der Woche **an den Schulen präsent** und bieten in der Agentur für Arbeit **speziell für Kundinnen und Kunden, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, eine Informationsveranstaltung** an.

Zudem sind zwei Kolleginnen **am 28. März von 8.30 bis 12.30 Uhr auf der OVB-Ausbildungsmesse im Kinopolis in Rosenheim** dabei.

Für Eltern bietet die Agentur für Arbeit Rosenheim im Anschluss an die Woche **am 2. April ab 18 Uhr** (Dauer ca. 1 Stunde) im Berufsinformationszentrum (BiZ) eine **Informationsveranstaltung** unter dem Motto „**Wie kann ich mein Kind bei der Berufswahl begleiten?**“ an. Die Kinder sind zu der Veranstaltung ebenfalls eingeladen. Weitere Informationen – auch zur Anmeldung – stehen unter <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen/10000-2001476264-V>.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 5,6 Prozent (Vormonat: 5,6 Prozent; Februar 2024: 5,0 Prozent). Derzeit sind 2.081 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, stieg die Arbeitslosenzahl um 9 auf 1.099 Betroffene. Für 982 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden, 4 weniger als im Januar, ist das Jobcenter Rosenheim Stadt zuständig. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.338 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.800 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Rosenheim** liegt die Arbeitslosenquote bei 3,3 Prozent (Vormonat: 3,3 Prozent; Februar 2024: 3,0 Prozent). Die Zahl der arbeitslosen Menschen insgesamt für den Landkreis beträgt 5.036. Hier sind 3.112 Männer und Frauen bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 15 mehr als im Vormonat. Beim Jobcenter Landkreis Rosenheim sind 1.924 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden registriert, 32 weniger als im Januar. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.970 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 3.051 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** beträgt die Arbeitslosenquote 2,5 Prozent (Vormonat: 2,7 Prozent; Februar 2024: 2,4 Prozent). Das entspricht 1.832 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern. Davon sind 1.045 Männer und Frauen, 61 weniger als vor einem Monat, in den Arbeitsagenturen Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 787 Betroffene, 51 weniger als im Januar, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.404 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.815 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit 1.890 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet, was einer Quote von 3,3 Prozent (Vormonat: 3,3 Prozent; Februar 2024: 3,0 Prozent) entspricht. Davon sind 1.297 arbeitslose Männer und Frauen bei der Arbeitsagentur in Holzkirchen gemeldet, 26 mehr als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 593 Menschen arbeitslos gemeldet, drei mehr als im Januar. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.305 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.039 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2024 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das neue Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGEn) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zkT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zkT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalsspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zkT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zkT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalsspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben.

Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025



Sperrfrist:
28.02.2025, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	Februar 2025
Erstellungsdatum:	21.02.2025
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	28.03.2025
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Februar 2025.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2025

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	4
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	6
Komponenten der Unterbeschäftigung	7
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	8
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	10
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	11
Gemeldete Arbeitsstellen	12
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	13
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	14
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	15
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	16
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	17
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	20
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	23
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	26

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	17.426	17.261	16.953	165	1,0	1.483	9,3	8,9	9,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.839	10.934	9.683	-95	-0,9	1.154	11,9	11,4	12,4
56,5% Männer	6.127	6.170	5.286	-43	-0,7	657	12,0	11,3	13,4
43,5% Frauen	4.712	4.764	4.397	-52	-1,1	497	11,8	11,5	11,3
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	963	913	822	50	5,5	156	19,3	16,3	13,9
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	229	210	188	19	9,0	51	28,7	21,4	33,3
39,7% 50 Jahre und älter	4.308	4.332	3.827	-24	-0,6	374	9,5	10,0	12,1
30,3% dar. 55 Jahre und älter	3.289	3.272	2.891	17	0,5	312	10,5	9,9	10,3
19,6% Langzeitarbeitslose	2.123	2.145	2.032	-22	-1,0	135	6,8	8,4	7,5
7,3% Schwerbehinderte Menschen	793	781	701	12	1,5	130	19,6	16,6	10,0
36,9% Ausländer	3.998	4.043	3.693	-45	-1,1	436	12,2	11,6	16,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.798	3.491	2.776	-693	-19,9	145	5,5	1,0	3,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.338	2.138	1.385	-800	-37,4	102	8,3	1,2	6,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	584	507	505	77	15,2	-51	-8,0	-2,9	-13,2
seit Jahresbeginn	6.289	3.491	32.877	x	x	180	2,9	1,0	10,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.886	2.230	2.534	656	29,4	110	4,0	-1,2	3,4
dar. in Erwerbstätigkeit	1.072	837	788	235	28,1	150	16,3	-0,6	4,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	580	419	583	161	38,4	-73	-11,2	-3,2	-5,2
seit Jahresbeginn	5.116	2.230	31.808	x	x	82	1,6	-1,2	9,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,4	3,4	3,0	x	x	x	3,1	3,1	2,7
dar. Männer	3,8	3,8	3,2	x	x	x	3,4	3,5	2,9
Frauen	3,0	3,1	2,8	x	x	x	2,7	2,8	2,6
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,6	2,3	x	x	x	2,3	2,2	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,8	1,7	1,5	x	x	x	1,5	1,4	1,2
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,4	x	x	x	3,5	3,5	3,0
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	3,8	x	x	x	4,1	4,1	3,6
Ausländer	8,1	8,2	7,5	x	x	x	7,6	7,7	6,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,7	3,8	3,3	x	x	x	3,4	3,4	3,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.406	11.470	10.267	-64	-0,6	984	9,4	9,9	10,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	13.161	13.149	12.033	12	0,1	1.066	8,8	9,0	9,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.361	13.343	12.232	18	0,1	1.067	8,7	8,9	9,5
Unterbeschäftigungsquote	4,2	4,2	3,8	x	x	x	3,9	3,9	3,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.011	5.952	5.033	59	1,0	761	14,5	14,6	13,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.018	10.088	9.999	-70	-0,7	235	2,4	3,7	5,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.793	3.856	3.852	-63	-1,6	-252	-6,2	-4,5	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	7.705	7.722	7.666	-17	-0,2	145	1,9	2,5	4,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	740	554	625	186	33,6	-296	-28,6	-20,3	17,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.294	554	8.288	x	x	-437	-25,2	-20,3	-17,6
Bestand	3.755	3.803	4.016	-48	-1,3	-1.001	-21,0	-16,3	-10,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	9.845	9.684	9.378	161	1,7	1.172	13,5	12,4	12,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.553	6.564	5.455	-11	-0,2	887	15,7	14,7	15,8
59,4% Männer	3.894	3.897	3.079	-3	-0,1	520	15,4	13,7	15,8
40,6% Frauen	2.659	2.667	2.376	-8	-0,3	367	16,0	16,0	15,8
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	628	551	452	77	14,0	116	22,7	11,1	5,1
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	106	73	63	33	45,2	23	27,7	-1,4	21,2
43,2% 50 Jahre und älter	2.829	2.831	2.417	-2	-0,1	306	12,1	12,9	16,3
33,6% dar. 55 Jahre und älter	2.205	2.193	1.875	12	0,5	237	12,0	13,7	14,6
7,6% Langzeitarbeitslose	497	513	460	-16	-3,1	50	11,2	16,9	11,9
7,6% Schwerbehinderte Menschen	495	477	423	18	3,8	76	18,1	19,8	9,6
27,5% Ausländer	1.804	1.796	1.472	8	0,4	292	19,3	15,3	22,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.986	2.682	1.882	-696	-26,0	223	12,6	0,9	0,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.227	2.023	1.275	-796	-39,3	94	8,3	1,3	5,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	379	286	257	93	32,5	39	11,5	1,4	-23,1
seit Jahresbeginn	4.668	2.682	22.245	x	x	247	5,6	0,9	9,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.938	1.529	1.530	409	26,7	196	11,3	-3,5	1,5
dar. in Erwerbstätigkeit	927	736	626	191	26,0	123	15,3	-2,6	-1,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	316	235	277	81	34,5	-16	-4,8	-4,9	-12,9
seit Jahresbeginn	3.467	1.529	20.845	x	x	141	4,2	-3,5	8,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,1	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,5
dar. Männer	2,4	2,4	1,9	x	x	x	2,1	2,1	1,7
Frauen	1,7	1,7	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,6	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,6	0,5	x	x	x	0,7	0,6	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,5	2,1	x	x	x	2,2	2,2	1,9
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,9	2,5	x	x	x	2,7	2,7	2,3
Ausländer	3,7	3,6	3,0	x	x	x	3,2	3,3	2,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,3	1,9	x	x	x	2,0	2,0	1,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.776	6.772	5.678	4	0,1	865	14,6	14,3	15,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.297	7.229	6.180	68	0,9	908	14,2	13,2	14,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.493	7.418	6.374	75	1,0	909	13,8	12,9	14,2
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,3	2,0	x	x	x	2,1	2,1	1,8
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	6.011	5.952	5.033	59	1,0	761	14,5	14,6	13,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Februar 2025

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.581	7.577	7.575	4	0,1	311	4,3	4,6	5,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.286	4.370	4.228	-84	-1,9	267	6,6	6,8	8,3
52,1% Männer	2.233	2.273	2.207	-40	-1,8	137	6,5	7,4	10,1
47,9% Frauen	2.053	2.097	2.021	-44	-2,1	130	6,8	6,2	6,4
7,8% 15 bis unter 25 Jahre	335	362	370	-27	-7,5	40	13,6	25,3	26,7
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	123	137	125	-14	-10,2	28	29,5	38,4	40,4
34,5% 50 Jahre und älter	1.479	1.501	1.410	-22	-1,5	68	4,8	4,9	5,6
25,3% dar. 55 Jahre und älter	1.084	1.079	1.016	5	0,5	75	7,4	2,9	3,0
37,9% Langzeitarbeitslose	1.626	1.632	1.572	-6	-0,4	85	5,5	6,0	6,3
7,0% Schwerbehinderte Menschen	298	304	278	-6	-2,0	54	22,1	11,8	10,8
51,2% Ausländer	2.194	2.247	2.221	-53	-2,4	144	7,0	8,8	12,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	812	809	894	3	0,4	-78	-8,8	1,4	10,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	111	115	110	-4	-3,5	8	7,8	0,9	13,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	205	221	248	-16	-7,2	-90	-30,5	-7,9	-
seit Jahresbeginn	1.621	809	10.632	x	x	-67	-4,0	1,4	11,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	948	701	1.004	247	35,2	-86	-8,3	4,0	6,5
dar. in Erwerbstätigkeit	145	101	162	44	43,6	27	22,9	17,4	40,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	264	184	306	80	43,5	-57	-17,8	-1,1	3,0
seit Jahresbeginn	1.649	701	10.963	x	x	-59	-3,5	4,0	11,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,4	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,2
dar. Männer	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,3
Frauen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,3	1,2
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,0	1,0	x	x	x	0,8	0,8	0,8
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,1	1,0	x	x	x	0,8	0,8	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,2	x	x	x	1,2	1,3	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,3
Ausländer	4,4	4,6	4,5	x	x	x	4,4	4,4	4,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.630	4.697	4.588	-67	-1,4	119	2,6	4,2	6,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.864	5.920	5.853	-56	-0,9	158	2,8	4,2	4,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.868	5.925	5.859	-57	-1,0	158	2,8	4,3	4,8
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.018	10.088	9.999	-70	-0,7	235	2,4	3,7	5,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.793	3.856	3.852	-63	-1,6	-252	-6,2	-4,5	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	7.705	7.722	7.666	-17	-0,2	145	1,9	2,5	4,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Dezember 2024 bis Februar 2025.

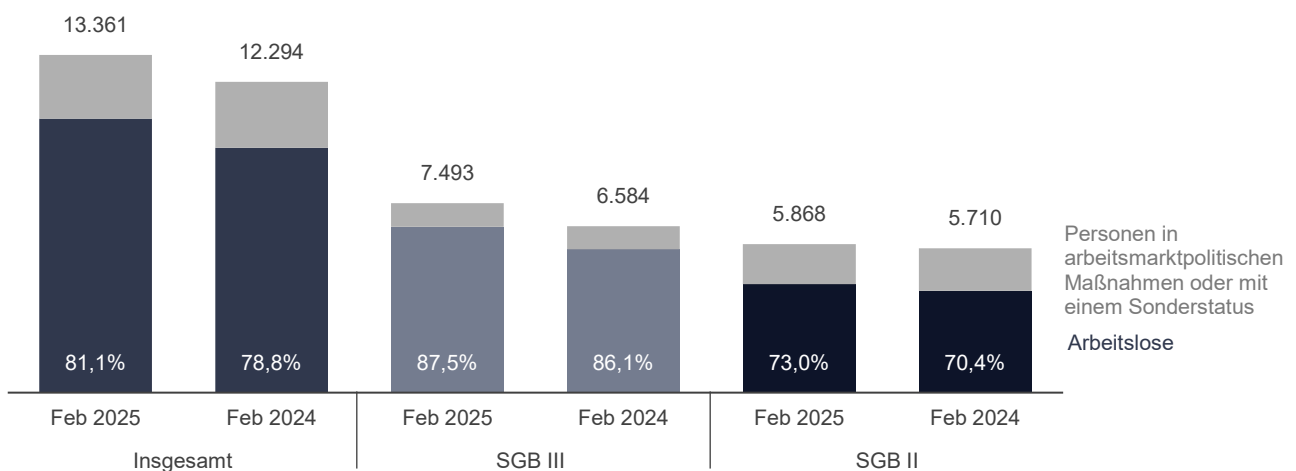
[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	10.839	10.934	-95	-0,9	1.154	11,9	11,4	12,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	567	536	31	5,8	-170	-23,1	-13,0	-8,8
Aktivierung und berufliche Eingliederung	448	412	36	8,7	-112	-20,0	-5,3	1,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	119	124	-5	-4,0	-58	-32,8	-31,5	-33,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.406	11.470	-64	-0,6	984	9,4	9,9	10,9
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.755	1.679	76	4,5	82	4,9	2,8	2,1
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	304	297	7	2,4	-31	-9,3	-12,1	4,2
Arbeitsgelegenheiten	72	65	7	10,8	6	9,1	3,2	25,8
Fremdförderung	1.028	1.026	2	0,2	152	17,4	9,4	1,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	36	39	-3	-7,7	-29	-44,6	-40,0	-36,8
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	315	252	63	25,0	-16	-4,8	9,6	4,5
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	13.161	13.149	12	0,1	1.066	8,8	9,0	9,5
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	199	194	5	2,6	-	-	4,9	7,6
Gründungszuschuss	196	190	6	3,2	1	0,5	3,8	6,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	5	-1	-20,0	-	-	*	50,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.361	13.343	18	0,1	1.067	8,7	8,9	9,5
Unterbeschäftigungsquote	4,2	4,2	x	x	x	3,9	3,9	3,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,1	81,9	x	x	x	78,8	80,1	77,1

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2025

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Feb 2025	Jan 2025	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	6.553	6.564	-11	-0,2	887	15,7	14,7	15,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	223	208	15	7,2	-22	-9,0	4,0	0,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	223	208	15	7,2	-22	-9,0	4,0	0,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.776	6.772	4	0,1	865	14,6	14,3	15,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	521	456	65	14,3	43	9,0	-1,3	6,8
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	247	234	13	5,6	-17	-6,4	-14,6	-6,0
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	66	67	-1	-1,5	18	37,5	36,7	45,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	208	155	53	34,2	42	25,3	11,5	17,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.297	7.229	68	0,9	908	14,2	13,2	14,4
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	196	190	6	3,2	1	0,5	3,8	6,6
Gründungszuschuss	196	190	6	3,2	1	0,5	3,8	6,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.493	7.418	75	1,0	909	13,8	12,9	14,2
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,3	x	x	x	2,1	2,1	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	87,5	88,5	x	x	x	86,1	87,1	84,4
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.286	4.370	-84	-1,9	267	6,6	6,8	8,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	344	327	17	5,2	-148	-30,1	-21,4	-14,1
Aktivierung und berufliche Eingliederung	225	203	22	10,8	-90	-28,6	-13,6	1,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	119	124	-5	-4,0	-58	-32,8	-31,5	-33,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.630	4.697	-67	-1,4	119	2,6	4,2	6,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.234	1.223	11	0,9	39	3,3	4,4	0,3
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	57	62	-5	-8,1	-14	-19,7	-3,1	44,1
Arbeitsgelegenheiten	72	65	7	10,8	6	9,1	3,2	25,8
Fremdförderung	962	959	3	0,3	134	16,2	7,9	-0,4
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	36	39	-3	-7,7	-29	-44,6	-40,0	-36,8
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	107	97	10	10,3	-58	-35,2	6,6	-10,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.864	5.920	-56	-0,9	158	2,8	4,2	4,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	4	5	-1	-20,0	-	-	*	50,0
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	5	-1	-20,0	-	-	*	50,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.868	5.925	-57	-1,0	158	2,8	4,3	4,8
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	73,0	73,8	x	x	x	70,4	72,0	69,9

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

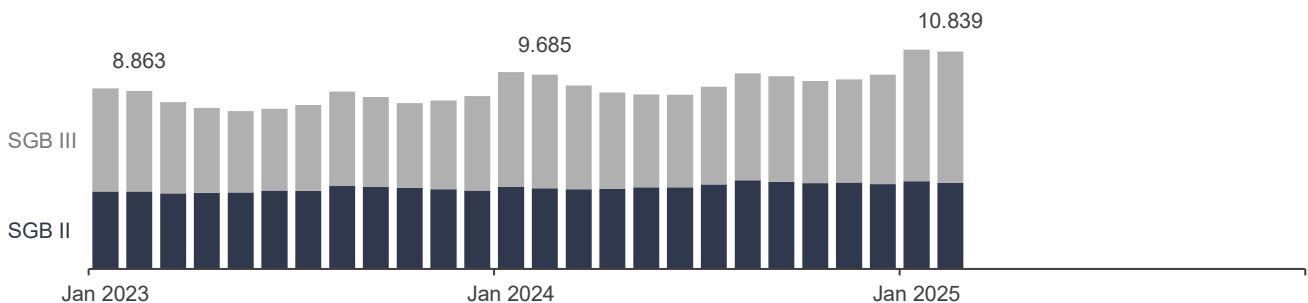
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Februar um 95 auf 10.839 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.154 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,4%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 3,1% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 6.553, das sind 11 weniger als im Vormonat und 887 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,1%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.286 Arbeitslose, das ist ein Minus von 84 gegenüber Januar; im Vergleich zum Februar 2024 waren es 267 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Feb 2025	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Feb 2025	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	10.839	-95	-0,9	1.154	11,9	3,4	3,4	3,1
Männer	6.127	-43	-0,7	657	12,0	3,8	3,8	3,4
Frauen	4.712	-52	-1,1	497	11,8	3,0	3,1	2,7
15 bis unter 25 Jahre	963	50	5,5	156	19,3	2,7	2,6	2,3
15 bis unter 20 Jahre	229	19	9,0	51	28,7	1,8	1,7	1,5
50 Jahre und älter	4.308	-24	-0,6	374	9,5	3,8	3,8	3,5
55 Jahre und älter	3.289	17	0,5	312	10,5	4,3	4,3	4,1
Deutsche	6.841	-50	-0,7	718	11,7	2,5	2,6	2,3
Ausländer	3.998	-45	-1,1	436	12,2	8,1	8,2	7,6
Rechtskreis SGB III	6.553	-11	-0,2	887	15,7	2,1	2,1	1,8
Männer	3.894	-3	-0,1	520	15,4	2,4	2,4	2,1
Frauen	2.659	-8	-0,3	367	16,0	1,7	1,7	1,5
15 bis unter 25 Jahre	628	77	14,0	116	22,7	1,8	1,6	1,4
15 bis unter 20 Jahre	106	33	45,2	23	27,7	0,8	0,6	0,7
50 Jahre und älter	2.829	-2	-0,1	306	12,1	2,5	2,5	2,2
55 Jahre und älter	2.205	12	0,5	237	12,0	2,9	2,9	2,7
Deutsche	4.749	-19	-0,4	595	14,3	1,8	1,8	1,6
Ausländer	1.804	8	0,4	292	19,3	3,7	3,6	3,2
Rechtskreis SGB II	4.286	-84	-1,9	267	6,6	1,3	1,4	1,3
Männer	2.233	-40	-1,8	137	6,5	1,4	1,4	1,3
Frauen	2.053	-44	-2,1	130	6,8	1,3	1,3	1,2
15 bis unter 25 Jahre	335	-27	-7,5	40	13,6	0,9	1,0	0,8
15 bis unter 20 Jahre	123	-14	-10,2	28	29,5	1,0	1,1	0,8
50 Jahre und älter	1.479	-22	-1,5	68	4,8	1,3	1,3	1,2
55 Jahre und älter	1.084	5	0,5	75	7,4	1,4	1,4	1,4
Deutsche	2.092	-31	-1,5	123	6,2	0,8	0,8	0,7
Ausländer	2.194	-53	-2,4	144	7,0	4,4	4,6	4,4

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

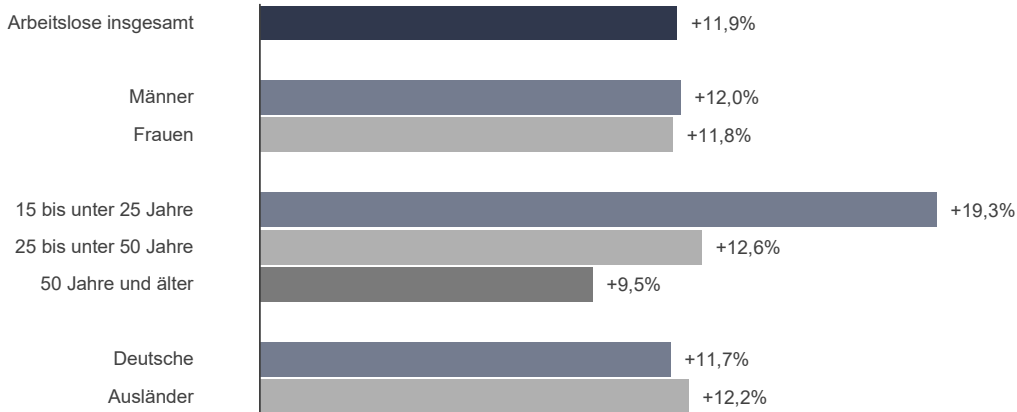
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

[zurück zum Inhalt](#)

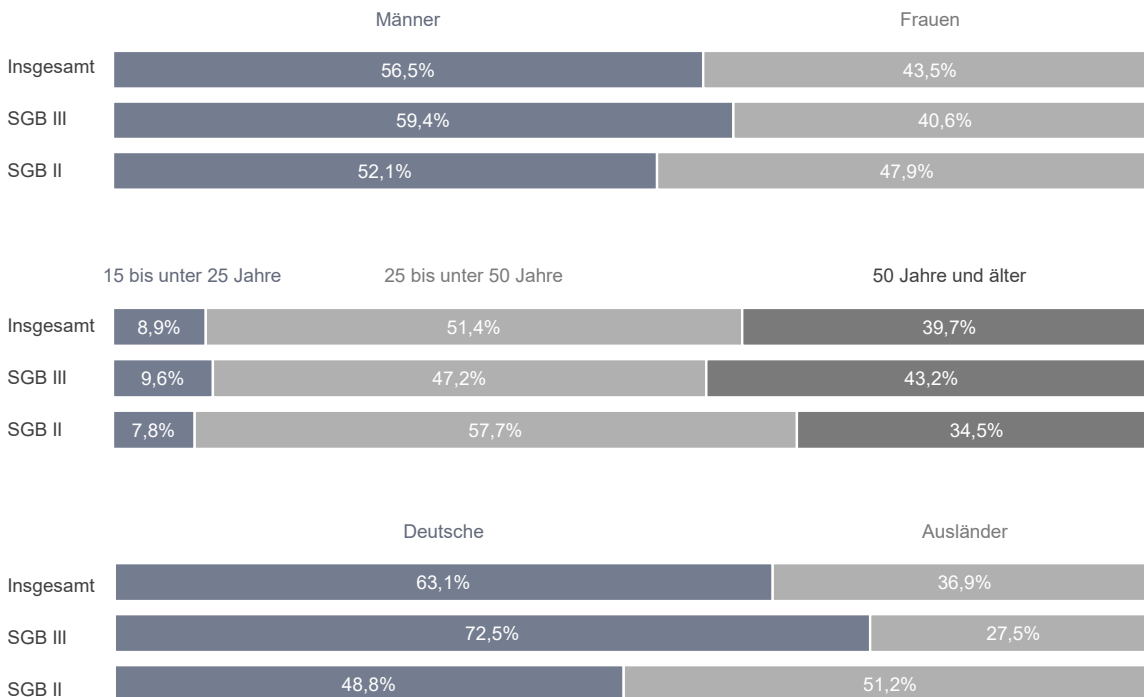
Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im Februar von +10% bei 50-Jährigen und Älteren bis +19% bei 15- bis unter 25-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



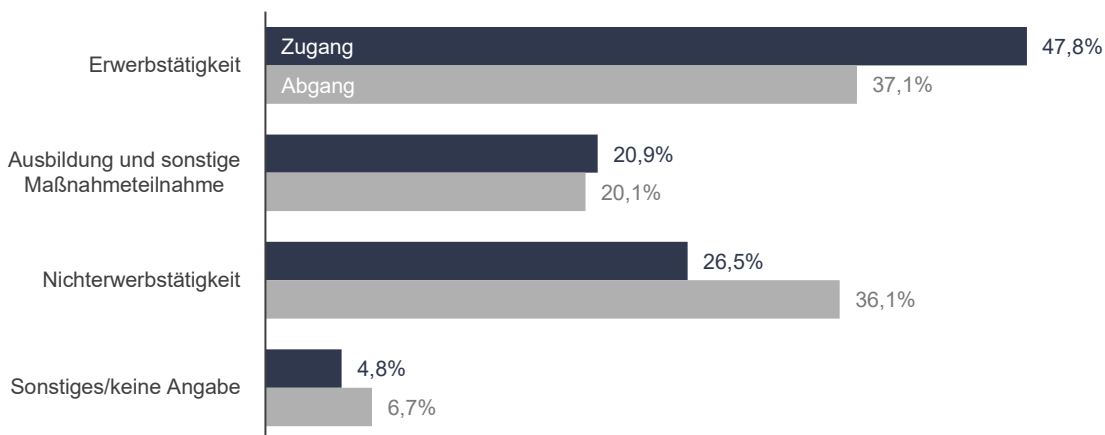
[zurück zum Inhalt](#)

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Februar meldeten sich 2.798 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 145 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.886 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 110 mehr als im Februar 2024. Seit Jahresbeginn gab es 6.289 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 180 Meldungen. Dem gegenüber stehen 5.116 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 82 Abmeldungen. Im Februar meldeten sich 1.338 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 102 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 1.072 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 150 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Feb 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.798	-693	-19,9	145	5,5	6.289	180	2,9
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.338	-800	-37,4	102	8,3	3.476	128	3,8
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.260	-801	-38,9	76	6,4	3.321	97	3,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	10	-16	-61,5	5	100,0	36	5	16,1
Selbständigkeit	67	20	42,6	25	59,5	114	30	35,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	584	77	15,2	-51	-8,0	1.091	-66	-5,7
Nichterwerbstätigkeit	742	-1	-0,1	81	12,3	1.485	98	7,1
dar. Arbeitsunfähigkeit	455	36	8,6	60	15,2	874	38	4,5
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	258	-17	-6,2	14	5,7	533	44	9,0
Sonstiges/keine Angabe	134	31	30,1	13	10,7	237	20	9,2
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.886	656	29,4	110	4,0	5.116	82	1,6
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.072	235	28,1	150	16,3	1.909	145	8,2
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	964	212	28,2	126	15,0	1.716	100	6,2
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	14	10	250,0	3	27,3	18	-1	-5,3
Selbständigkeit	93	15	19,2	21	29,2	171	46	36,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	580	161	38,4	-73	-11,2	999	-87	-8,0
Nichterwerbstätigkeit	1.041	245	30,8	114	12,3	1.837	101	5,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	632	226	55,7	69	12,3	1.038	24	2,4
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	338	2	0,6	28	9,0	674	68	11,2
Sonstiges/keine Angabe	193	15	8,4	-81	-29,6	371	-77	-17,2

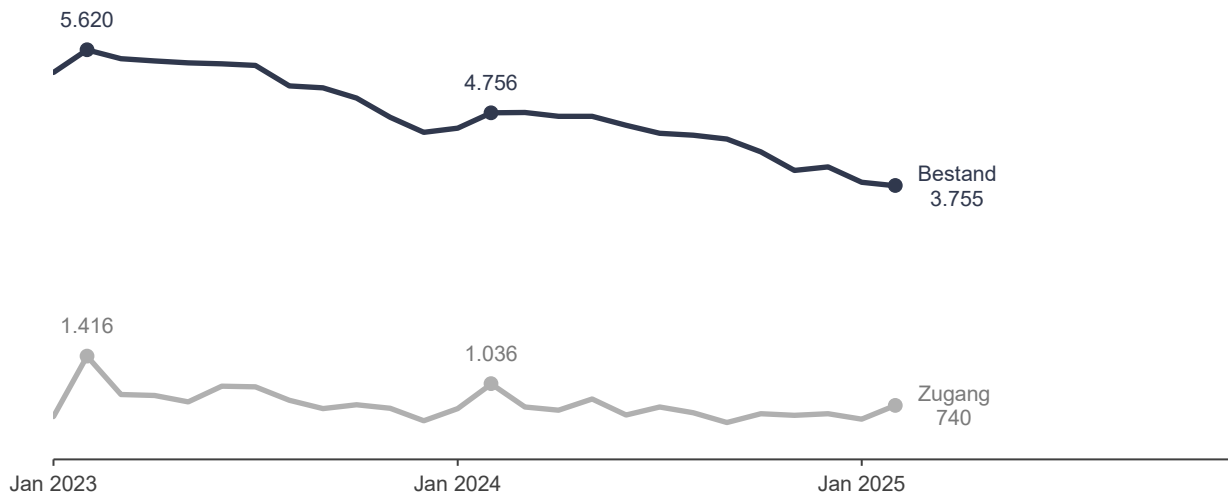
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Februar 3.755 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Januar ist das ein Rückgang von 48 oder 1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.001 Stellen weniger (-21 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Februar 740 neue Arbeitsstellen, das waren 296 oder 29 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 1.294 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 437 oder 25%. Zudem wurden im Februar 768 Arbeitsstellen abgemeldet, 81 oder 10 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis Februar gab es insgesamt 1.558 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 15 oder 1%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Feb 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	740	186	33,6	-296	-28,6	1.294	-437	-25,2
dar. sofort zu besetzen	607	180	42,2	-45	-6,9	1.034	-151	-12,7
sozialversicherungspflichtig	712	166	30,4	-281	-28,3	1.258	-402	-24,2
dar. sofort zu besetzen	588	165	39,0	-33	-5,3	1.011	-123	-10,8
Bestand	3.755	-48	-1,3	-1.001	-21,0	3.779	-872	-18,7
dar. sofort zu besetzen	3.642	-78	-2,1	-854	-19,0	3.681	-777	-17,4
sozialversicherungspflichtig	3.628	-53	-1,4	-1.000	-21,6	3.655	-873	-19,3
dar. sofort zu besetzen	3.524	-76	-2,1	-851	-19,5	3.562	-776	-17,9
Abgang	768	-22	-2,8	-81	-9,5	1.558	15	1,0
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	746	-26	-3,4	-68	-8,4	1.518	26	1,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

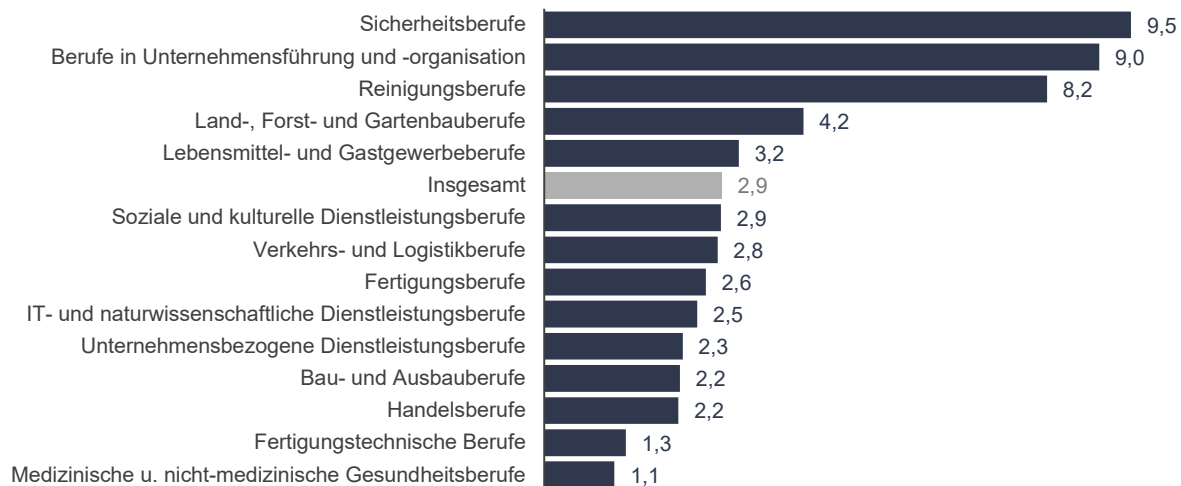
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Feb 2025	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	10.839	100	-95	-0,9	1.154	11,9
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	295	2,7	-7	-2,3	-44	-13,0
Fertigungsberufe	717	6,6	-41	-5,4	79	12,4
Fertigungstechnische Berufe	591	5,5	-	-	115	24,2
Bau- und Ausbauberufe	759	7,0	-12	-1,6	22	3,0
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.252	11,6	66	5,6	123	10,9
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	527	4,9	-49	-8,5	26	5,2
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	629	5,8	-29	-4,4	68	12,1
Handelsberufe	1.180	10,9	21	1,8	221	23,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.118	10,3	3	0,3	177	18,8
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	468	4,3	-13	-2,7	65	16,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	368	3,4	6	1,7	77	26,5
Sicherheitsberufe	534	4,9	19	3,7	88	19,7
Verkehrs- und Logistikberufe	1.088	10,0	-25	-2,2	116	11,9
Reinigungsberufe	678	6,3	-19	-2,7	-32	-4,5
Keine Angabe	635	5,9	-15	-2,3	53	9,1
Gemeldete Arbeitsstellen	3.755	100	-48	-1,3	-1.001	-21,0
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	70	1,9	1	1,4	12	20,7
Fertigungsberufe	273	7,3	-24	-8,1	-161	-37,1
Fertigungstechnische Berufe	445	11,9	11	2,5	-140	-23,9
Bau- und Ausbauberufe	344	9,2	53	18,2	-15	-4,2
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	396	10,5	2	0,5	-141	-26,3
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	462	12,3	-18	-3,8	-80	-14,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	219	5,8	10	4,8	-35	-13,8
Handelsberufe	541	14,4	-54	-9,1	-55	-9,2
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	124	3,3	-9	-6,8	-74	-37,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	208	5,5	-2	-1,0	-21	-9,2
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	148	3,9	-6	-3,9	-81	-35,4
Sicherheitsberufe	56	1,5	4	7,7	23	69,7
Verkehrs- und Logistikberufe	386	10,3	-19	-4,7	-192	-33,2
Reinigungsberufe	83	2,2	3	3,8	-41	-33,1
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

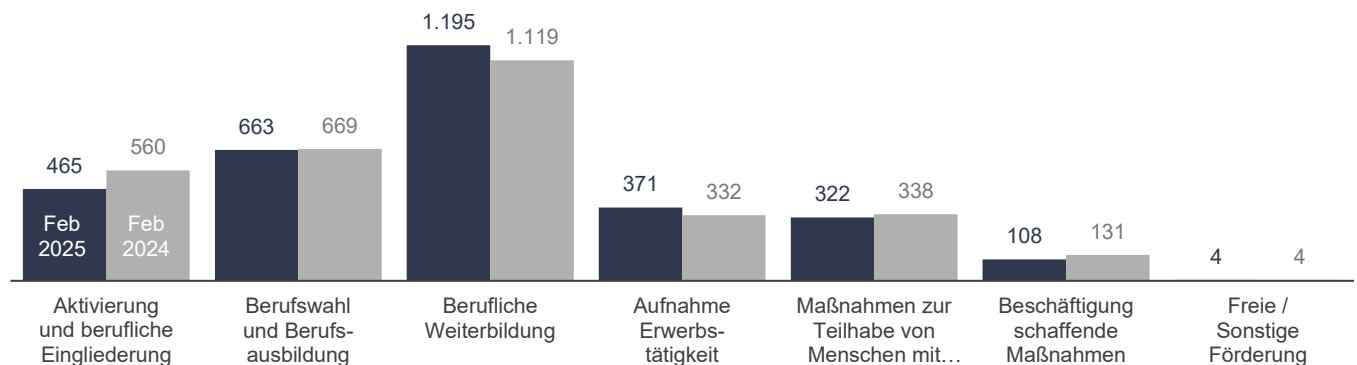
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Feb 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	466	147	46,1	-81	-14,8	785	-135	-14,7
Berufswahl und Berufsausbildung	38	22	137,5	-5	-11,6	54	-12	-18,2
Berufliche Weiterbildung	113	23	25,6	-7	-5,8	203	-24	-10,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	84	30	55,6	28	50,0	138	31	29,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	13	3	30,0	1	8,3	23	-	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	19	-6	-24,0	7	58,3	44	-3	-6,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-3	-100,0	*	*	*
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	465	34	7,9	-95	-17,0	448	-50	-9,9
Berufswahl und Berufsausbildung	663	-88	-11,7	-6	-0,9	707	-12	-1,6
Berufliche Weiterbildung	1.195	26	2,2	76	6,8	1.182	67	6,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	371	23	6,6	39	11,7	360	33	9,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	322	-5	-1,5	-16	-4,7	325	*	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	108	4	3,8	-23	-17,6	106	-24	-18,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	-	-	-	-	4	1	33,3
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	356	48	15,6	16	4,7	664	16	2,5
Berufswahl und Berufsausbildung	136	124	x	-2	-1,4	148	-20	-11,9
Berufliche Weiterbildung	112	-53	-32,1	5	4,7	277	47	20,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	52	-33	-38,8	4	8,3	137	28	25,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	17	5	41,7	-1	-5,6	29	-	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	11	-27	-71,1	2	22,2	49	2	4,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

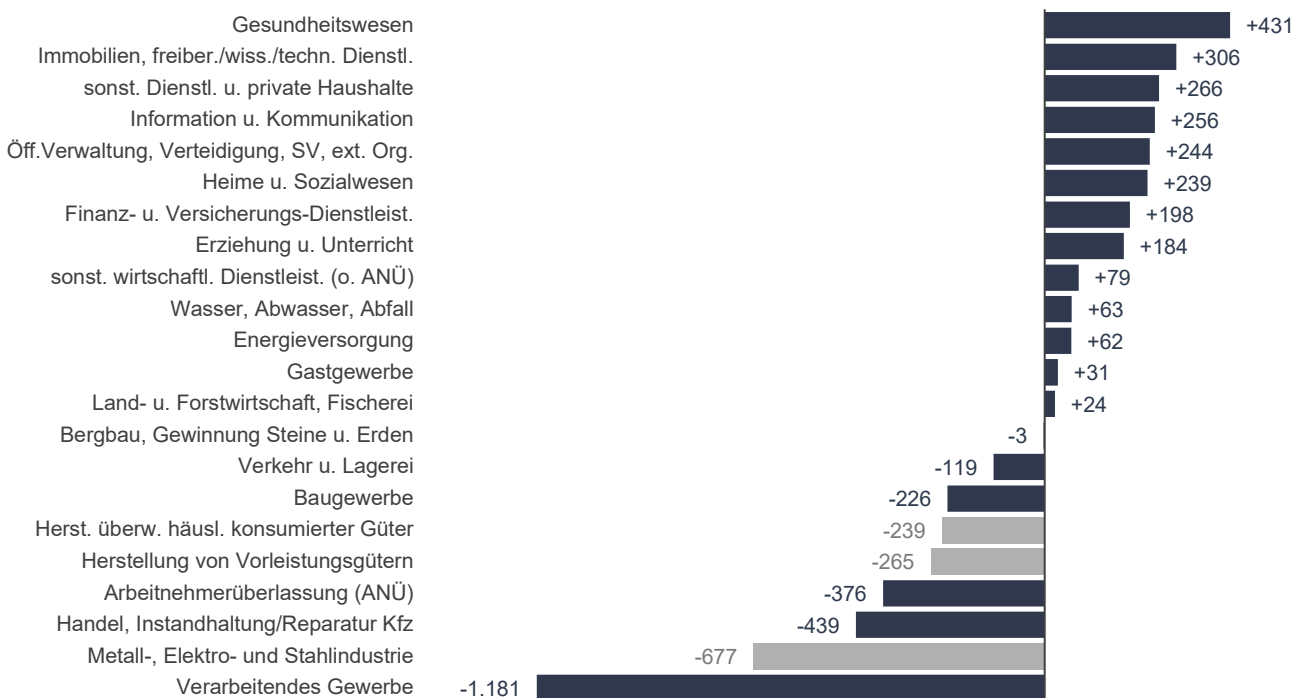
Juni 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 202.707. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich damit die Zahl der Beschäftigten relativ kaum verändert (+40); im Vorquartal hatte es auch nur eine relativ geringfügige Veränderung gegeben (+295 oder +0,1%). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+431 oder +1,8%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-1.181 oder -2,7%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2024



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Jun 2024 / Jun 2023	
	Jun 2024	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	Jun 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	202.707	202.639	202.699	204.766	202.667	40	0,0
50,7% Männer	102.747	102.731	102.711	104.318	103.062	-315	-0,3
49,3% Frauen	99.960	99.908	99.988	100.448	99.605	355	0,4
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	23.213	23.763	24.419	25.101	23.428	-215	-0,9
64,2% 25 bis unter 55 Jahre	130.221	130.315	130.272	131.605	131.662	-1.441	-1,1
22,9% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	46.401	45.830	45.230	45.375	44.993	1.408	3,1
66,8% Vollzeit	135.351	136.005	136.589	138.767	137.133	-1.782	-1,3
33,2% Teilzeit	67.356	66.634	66.110	65.999	65.534	1.822	2,8
80,9% Deutsche	163.960	164.606	165.320	166.578	164.933	-973	-0,6
19,1% Ausländer	38.747	38.033	37.379	38.187	37.733	1.014	2,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

[zurück zum Inhalt](#)

Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2025

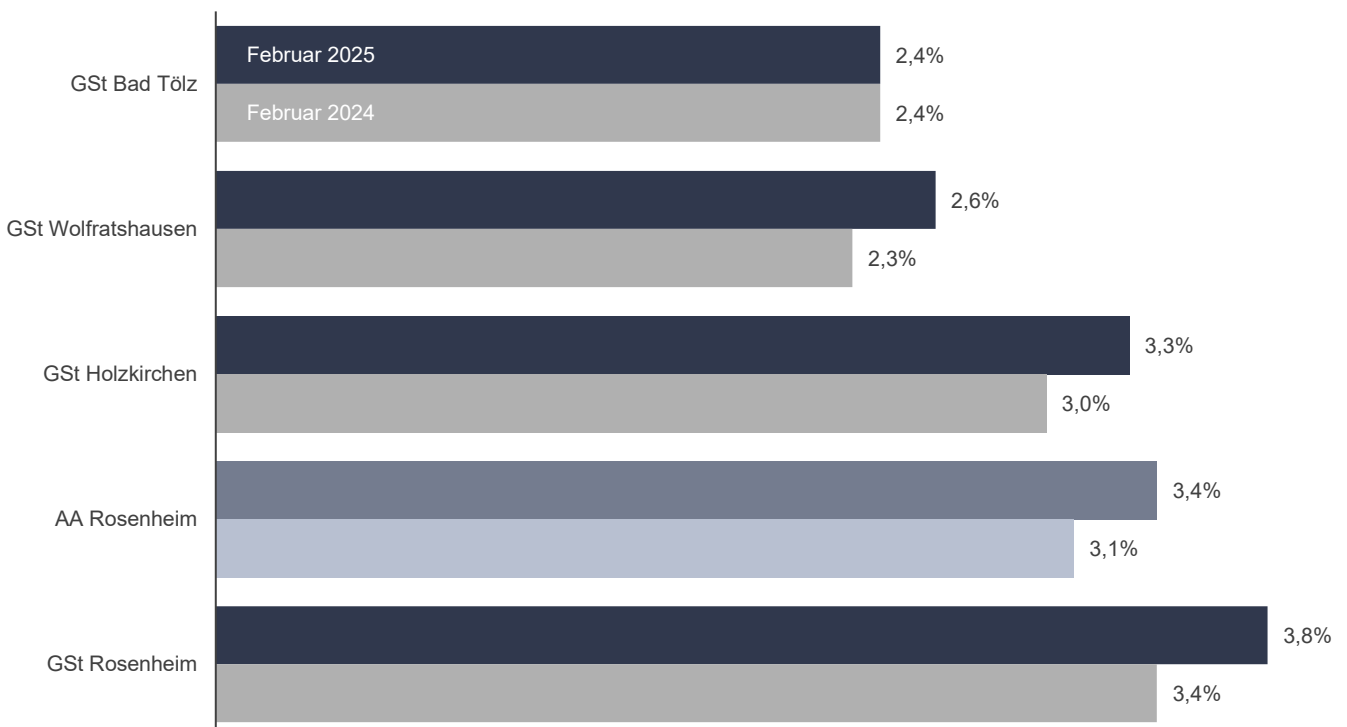
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Februar relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 1%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Rosenheim mit einer Zunahme von 13%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im Februar 2025 von 2,4% in Bad Tölz bis 3,8% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar geringfügig um 12 auf 7.117 Personen verringert. Das waren 837 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,8%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,4%. Dabei meldeten sich 1.693 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 93 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.708 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+86). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 3.810 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 123 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 2.993 Abmeldungen von Arbeitslosen (+38).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 51 Stellen auf 2.096 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 572 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 410 neue Arbeitsstellen, 262 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 774 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 331.

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	11.102	11.028	10.790	74	0,7	1.043	10,4	10,6	10,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.117	7.129	6.292	-12	-0,2	837	13,3	13,1	13,7
56,8% Männer	4.043	4.058	3.485	-15	-0,4	524	14,9	14,4	16,1
43,2% Frauen	3.074	3.071	2.807	3	0,1	313	11,3	11,3	10,8
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	648	596	525	52	8,7	101	18,5	16,4	9,1
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	149	126	116	23	18,3	27	22,1	7,7	24,7
38,9% 50 Jahre und älter	2.766	2.753	2.440	13	0,5	285	11,5	11,4	13,6
29,8% dar. 55 Jahre und älter	2.123	2.088	1.853	35	1,7	244	13,0	11,7	12,1
21,0% Langzeitarbeitslose	1.498	1.521	1.454	-23	-1,5	82	5,8	10,0	8,3
6,8% Schwerbehinderte Menschen	485	485	433	-	-	72	17,4	12,8	8,0
36,5% Ausländer	2.595	2.644	2.357	-49	-1,9	253	10,8	11,5	14,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.693	2.117	1.622	-424	-20,0	93	5,8	1,4	7,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	810	1.314	825	-504	-38,4	70	9,5	4,0	17,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	363	323	301	40	12,4	-11	-2,9	5,2	-
15 bis unter 25 Jahre	309	258	233	51	19,8	67	27,7	6,6	13,7
55 Jahre und älter	363	488	346	-125	-25,6	41	12,7	-0,4	11,6
seit Jahresbeginn	3.810	2.117	19.396	x	x	123	3,3	1,4	8,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.708	1.285	1.506	423	32,9	86	5,3	-3,6	7,0
dar. in Erwerbstätigkeit	681	507	482	174	34,3	124	22,3	4,8	3,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	316	234	337	82	35,0	-20	-6,0	-0,4	15,4
15 bis unter 25 Jahre	248	173	211	75	43,4	52	26,5	-11,7	1,0
55 Jahre und älter	340	266	323	74	27,8	18	5,6	-8,0	6,3
seit Jahresbeginn	2.993	1.285	18.682	x	x	38	1,3	-3,6	7,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,8	3,8	3,3	x	x	x	3,4	3,4	3,0
Männer	4,2	4,2	3,6	x	x	x	3,7	3,7	3,2
Frauen	3,4	3,4	3,1	x	x	x	3,1	3,1	2,8
15 bis unter 25 Jahre	3,1	2,8	2,5	x	x	x	2,6	2,4	2,3
15 bis unter 20 Jahre	2,0	1,7	1,6	x	x	x	1,7	1,7	1,3
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,1	3,7	x	x	x	3,8	3,7	3,3
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,7	4,2	x	x	x	4,4	4,4	3,9
Ausländer	9,1	9,2	8,2	x	x	x	8,6	8,7	7,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,1	4,1	3,7	x	x	x	3,7	3,7	3,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	410	364	384	46	12,6	-262	-39,0	-15,9	21,1
Zugang seit Jahresbeginn	774	364	5.104	x	x	-331	-30,0	-15,9	-14,0
Bestand	2.096	2.147	2.281	-51	-2,4	-572	-21,4	-15,1	-7,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 24 auf 4.211 Personen gestiegen. Das waren 677 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,9%.

Dabei meldeten sich 1.190 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 152 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.126 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+142). Seit Beginn des Jahres gab es 2.801 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 204 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 2.005 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+154).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	6.173	6.075	5.865	98	1,6	902	17,1	17,0	17,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.211	4.187	3.485	24	0,6	677	19,2	18,4	21,3
59,8% Männer	2.518	2.515	2.008	3	0,1	441	21,2	20,0	24,5
40,2% Frauen	1.693	1.672	1.477	21	1,3	236	16,2	16,2	17,2
10,4% 15 bis unter 25 Jahre	440	381	317	59	15,5	98	28,7	22,9	14,4
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	74	48	49	26	54,2	20	37,0	9,1	58,1
41,6% 50 Jahre und älter	1.751	1.737	1.493	14	0,8	215	14,0	13,9	18,8
32,7% dar. 55 Jahre und älter	1.378	1.356	1.166	22	1,6	178	14,8	15,8	17,5
7,6% Langzeitarbeitslose	320	334	303	-14	-4,2	-1	-0,3	5,7	1,7
6,6% Schwerbehinderte Menschen	280	270	240	10	3,7	28	11,1	7,6	2,6
28,0% Ausländer	1.178	1.180	949	-2	-0,2	210	21,7	20,9	31,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.190	1.611	1.119	-421	-26,1	152	14,6	3,3	12,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	734	1.241	757	-507	-40,9	61	9,1	4,4	16,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	233	170	164	63	37,1	40	20,7	12,6	10,8
15 bis unter 25 Jahre	246	199	177	47	23,6	62	33,7	4,2	20,4
55 Jahre und älter	251	379	237	-128	-33,8	36	16,7	5,0	15,6
seit Jahresbeginn	2.801	1.611	12.986	x	x	204	7,9	3,3	10,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.126	879	885	247	28,1	142	14,4	1,4	9,0
dar. in Erwerbstätigkeit	587	443	371	144	32,5	101	20,8	5,2	-5,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	161	132	158	29	22,0	14	9,5	10,9	23,4
15 bis unter 25 Jahre	180	129	139	51	39,5	44	32,4	-7,9	-4,1
55 Jahre und älter	224	183	189	41	22,4	43	23,8	-0,5	13,9
seit Jahresbeginn	2.005	879	11.929	x	x	154	8,3	1,4	8,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	2,2	1,9	x	x	x	1,9	1,9	1,6
Männer	2,6	2,6	2,1	x	x	x	2,2	2,2	1,7
Frauen	1,8	1,8	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,4
15 bis unter 25 Jahre	2,1	1,8	1,5	x	x	x	1,6	1,5	1,3
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,7	0,7	x	x	x	0,8	0,6	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,6	2,3	x	x	x	2,3	2,3	1,9
55 bis unter 65 Jahre	3,1	3,1	2,7	x	x	x	2,8	2,8	2,3
Ausländer	4,1	4,1	3,3	x	x	x	3,6	3,6	2,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,4	2,0	x	x	x	2,1	2,1	1,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 36 auf 2.906 Personen verringert. Das waren 160 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 503 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 59 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 582 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 56 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 1.009 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 81 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 988 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-116).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.929	4.953	4.925	-24	-0,5	141	2,9	3,6	3,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.906	2.942	2.807	-36	-1,2	160	5,8	6,2	5,4
52,5% Männer	1.525	1.543	1.477	-18	-1,2	83	5,8	6,4	6,3
47,5% Frauen	1.381	1.399	1.330	-18	-1,3	77	5,9	5,9	4,4
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	208	215	208	-7	-3,3	3	1,5	6,4	2,0
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	75	78	67	-3	-3,8	7	10,3	6,8	8,1
34,9% 50 Jahre und älter	1.015	1.016	947	-1	-0,1	70	7,4	7,4	6,3
25,6% dar. 55 Jahre und älter	745	732	687	13	1,8	66	9,7	4,7	3,9
40,5% Langzeitarbeitslose	1.178	1.187	1.151	-9	-0,8	83	7,6	11,2	10,2
7,1% Schwerbehinderte Menschen	205	215	193	-10	-4,7	44	27,3	20,1	15,6
48,8% Ausländer	1.417	1.464	1.408	-47	-3,2	43	3,1	4,9	5,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	503	506	503	-3	-0,6	-59	-10,5	-4,2	-2,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	76	73	68	3	4,1	9	13,4	-1,4	25,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	130	153	137	-23	-15,0	-51	-28,2	-1,9	-10,5
15 bis unter 25 Jahre	63	59	56	4	6,8	5	8,6	15,7	-3,4
55 Jahre und älter	112	109	109	3	2,8	5	4,7	-15,5	3,8
seit Jahresbeginn	1.009	506	6.410	x	x	-81	-7,4	-4,2	3,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	582	406	621	176	43,3	-56	-8,8	-12,9	4,2
dar. in Erwerbstätigkeit	94	64	111	30	46,9	23	32,4	1,6	54,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	155	102	179	53	52,0	-34	-18,0	-12,1	9,1
15 bis unter 25 Jahre	68	44	72	24	54,5	8	13,3	-21,4	12,5
55 Jahre und älter	116	83	134	33	39,8	-25	-17,7	-21,0	-2,9
seit Jahresbeginn	988	406	6.753	x	x	-116	-10,5	-12,9	5,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,6	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,4
Männer	1,6	1,6	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Frauen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,5	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,1	0,9	x	x	x	1,0	1,0	0,9
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,7	1,6	1,5	x	x	x	1,6	1,6	1,5
Ausländer	5,0	5,1	4,9	x	x	x	5,0	5,1	4,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar um 45 auf 771 Personen verringert. Das waren 7 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,4%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 270 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 11 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 326 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+52). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 598 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 6 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 603 Abmeldungen von Arbeitslosen (+98).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 12 Stellen auf 368 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 90 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 59 neue Arbeitsstellen, 23 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 97 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 57.

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	1.526	1.527	1.513	-1	-0,1	26	1,7	3,1	5,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	771	816	753	-45	-5,5	7	0,9	8,1	13,9	
58,4% Männer	450	468	413	-18	-3,8	14	3,2	9,3	18,0	
41,6% Frauen	321	348	340	-27	-7,8	-7	-2,1	6,4	9,3	
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	68	87	85	-19	-21,8	-5	-6,8	26,1	49,1	
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	27	19	-8	-29,6	2	11,8	50,0	35,7	
37,0% 50 Jahre und älter	285	302	266	-17	-5,6	-27	-8,7	-1,9	3,1	
27,4% dar. 55 Jahre und älter	211	221	197	-10	-4,5	-25	-10,6	-5,6	-1,0	
13,7% Langzeitarbeitslose	106	110	97	-4	-3,6	-3	-2,8	-4,3	-4,0	
9,2% Schwerbehinderte Menschen	71	71	65	-	-	13	22,4	18,3	12,1	
43,6% Ausländer	336	341	346	-5	-1,5	21	6,7	15,6	33,1	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	270	328	281	-58	-17,7	-11	-3,9	1,5	2,6	
dar. aus Erwerbstätigkeit	120	175	125	-55	-31,4	2	1,7	-12,5	-12,6	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	59	63	53	-4	-6,3	-9	-13,2	10,5	-24,3	
15 bis unter 25 Jahre	26	40	36	-14	-35,0	-15	-36,6	11,1	16,1	
55 Jahre und älter	60	80	63	-20	-25,0	-9	-13,0	-14,0	10,5	
seit Jahresbeginn	598	328	3.446	x	x	-6	-1,0	1,5	13,4	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	326	277	276	49	17,7	52	19,0	19,9	1,5	
dar. in Erwerbstätigkeit	99	81	84	18	22,2	22	28,6	-4,7	12,0	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	87	80	59	7	8,8	6	7,4	37,9	-34,4	
15 bis unter 25 Jahre	45	35	25	10	28,6	9	25,0	59,1	-28,6	
55 Jahre und älter	73	56	62	17	30,4	6	9,0	-12,5	5,1	
seit Jahresbeginn	603	277	3.408	x	x	98	19,4	19,9	12,0	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,4	2,5	2,3	x	x	x	2,4	2,3	2,0	
Männer	2,8	2,9	2,5	x	x	x	2,7	2,7	2,2	
Frauen	2,0	2,1	2,1	x	x	x	2,0	2,0	1,9	
15 bis unter 25 Jahre	1,9	2,4	2,3	x	x	x	2,0	1,9	1,5	
15 bis unter 20 Jahre	1,4	2,0	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,0	
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,7	2,3	x	x	x	2,7	2,7	2,3	
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,9	2,6	x	x	x	3,2	3,2	2,7	
Ausländer	7,6	7,7	7,8	x	x	x	7,1	6,7	5,9	
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,7	2,5	x	x	x	2,6	2,6	2,2	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	59	38	43	21	55,3	-23	-28,0	-47,2	-	
Zugang seit Jahresbeginn	97	38	627	x	x	-57	-37,0	-47,2	-11,8	
Bestand	368	356	374	12	3,4	-90	-19,7	-15,4	-7,2	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 36 auf 393 Personen verringert. Das waren 32 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,3%.

Dabei meldeten sich 182 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 10 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 216 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+43). Seit Beginn des Jahres gab es 425 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 13 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 395 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+41).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	690	699	676	-9	-1,3	-52	-7,0	-4,8	-4,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	393	429	363	-36	-8,4	-32	-7,5	-0,2	2,8
61,8% Männer	243	264	207	-21	-8,0	-18	-6,9	-2,2	2,0
38,2% Frauen	150	165	156	-15	-9,1	-14	-8,5	3,1	4,0
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	34	42	38	-8	-19,0	-17	-33,3	-19,2	-7,3
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4	6	4	-2	-33,3	-5	-55,6	-50,0	-55,6
45,5% 50 Jahre und älter	179	190	159	-11	-5,8	-13	-6,8	1,1	8,9
35,6% dar. 55 Jahre und älter	140	146	123	-6	-4,1	-10	-6,7	-2,7	1,7
5,6% Langzeitarbeitslose	22	27	26	-5	-18,5	1	4,8	42,1	62,5
10,4% Schwerbehinderte Menschen	41	50	44	-9	-18,0	-	-	42,9	18,9
23,4% Ausländer	92	92	79	-	-	-24	-20,7	-18,6	-6,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	182	243	185	-61	-25,1	10	5,8	-8,6	-7,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	112	162	111	-50	-30,9	6	5,7	-15,2	-11,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	30	39	32	-9	-23,1	-1	-3,2	2,6	-31,9
15 bis unter 25 Jahre	14	25	23	-11	-44,0	-12	-46,2	-13,8	-
55 Jahre und älter	48	63	44	-15	-23,8	2	4,3	-22,2	-8,3
seit Jahresbeginn	425	243	2.261	x	x	-13	-3,0	-8,6	9,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	216	179	168	37	20,7	43	24,9	-1,1	-
dar. in Erwerbstätigkeit	80	62	63	18	29,0	19	31,1	-17,3	5,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	47	38	28	9	23,7	-1	-2,1	-7,3	-37,8
15 bis unter 25 Jahre	23	22	12	1	4,5	-4	-14,8	29,4	-29,4
55 Jahre und älter	56	39	37	17	43,6	12	27,3	-25,0	-11,9
seit Jahresbeginn	395	179	2.172	x	x	41	11,6	-1,1	9,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,2	1,3	1,1	x	x	x	1,3	1,3	1,1
Männer	1,5	1,6	1,3	x	x	x	1,6	1,7	1,3
Frauen	0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	0,9
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,2	1,0	x	x	x	1,4	1,4	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,3	0,4	0,3	x	x	x	0,7	0,9	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,6	1,7	1,4	x	x	x	1,7	1,7	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,8	2,0	1,6	x	x	x	2,0	2,1	1,7
Ausländer	2,1	2,1	1,8	x	x	x	2,6	2,6	1,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,3	1,4	1,2	x	x	x	1,4	1,5	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 9 auf 378 Personen verringert. Das waren 39 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 88 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 21 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 110 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 9 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 173 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 7 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 208 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+57).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	836	828	837	8	1,0	78	10,3	10,8	15,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	378	387	390	-9	-2,3	39	11,5	19,1	26,6
54,8% Männer	207	204	206	3	1,5	32	18,3	29,1	40,1
45,2% Frauen	171	183	184	-12	-6,6	7	4,3	9,6	14,3
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	34	45	47	-11	-24,4	12	54,5	164,7	193,8
4,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	15	21	15	-6	-28,6	7	87,5	250,0	200,0
28,0% 50 Jahre und älter	106	112	107	-6	-5,4	-14	-11,7	-6,7	-4,5
18,8% dar. 55 Jahre und älter	71	75	74	-4	-5,3	-15	-17,4	-10,7	-5,1
22,2% Langzeitarbeitslose	84	83	71	1	1,2	-4	-4,5	-13,5	-16,5
7,9% Schwerbehinderte Menschen	30	21	21	9	42,9	13	76,5	-16,0	-
64,6% Ausländer	244	249	267	-5	-2,0	45	22,6	36,8	51,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	88	85	96	3	3,5	-21	-19,3	49,1	28,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	8	13	14	-5	-38,5	-4	-33,3	44,4	-22,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	29	24	21	5	20,8	-8	-21,6	26,3	-8,7
15 bis unter 25 Jahre	12	15	13	-3	-20,0	-3	-20,0	114,3	62,5
55 Jahre und älter	12	17	19	-5	-29,4	-11	-47,8	41,7	111,1
seit Jahresbeginn	173	85	1.185	x	x	7	4,2	49,1	21,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	110	98	108	12	12,2	9	8,9	96,0	3,8
dar. in Erwerbstätigkeit	19	19	21	-	-	3	18,8	90,0	40,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	40	42	31	-2	-4,8	7	21,2	147,1	-31,1
15 bis unter 25 Jahre	22	13	13	9	69,2	13	144,4	160,0	-27,8
55 Jahre und älter	17	17	25	-	-	-6	-26,1	41,7	47,1
seit Jahresbeginn	208	98	1.236	x	x	57	37,7	96,0	17,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,1	1,0	0,9
Frauen	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,2	1,3	x	x	x	0,6	0,5	0,4
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,6	1,1	x	x	x	0,6	0,4	0,4
50 bis unter 65 Jahre	0,9	1,0	0,9	x	x	x	1,0	1,0	1,0
55 bis unter 65 Jahre	0,9	1,0	0,9	x	x	x	1,1	1,1	1,0
Ausländer	5,5	5,6	6,1	x	x	x	4,5	4,1	4,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,1	1,1	1,0

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist von Januar auf Februar um 29 auf 1.890 Personen gestiegen. Das waren 193 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,0%. Dabei meldeten sich 495 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 30 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 454 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-28). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.126 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 63 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 834 Abmeldungen von Arbeitslosen (-37). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 25 Stellen auf 661 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 136 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 188 neue Arbeitsstellen, 15 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 256 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 42.

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.755	2.683	2.658	72	2,7	155	6,0	4,2	5,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.890	1.861	1.633	29	1,6	193	11,4	8,6	7,9
56,1% Männer	1.060	1.028	855	32	3,1	77	7,8	4,0	5,7
43,9% Frauen	830	833	778	-3	-0,4	116	16,2	14,7	10,4
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	144	127	111	17	13,4	42	41,2	16,5	5,7
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	38	33	28	5	15,2	16	72,7	83,3	100,0
45,0% 50 Jahre und älter	850	860	748	-10	-1,2	61	7,7	9,7	7,6
35,4% dar. 55 Jahre und älter	670	670	582	-	-	63	10,4	12,0	8,6
19,8% Langzeitarbeitslose	375	358	338	17	4,7	56	17,6	11,5	10,5
7,6% Schwerbehinderte Menschen	143	138	128	5	3,6	13	10,0	12,2	8,5
33,9% Ausländer	640	604	565	36	6,0	88	15,9	11,4	17,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	495	631	489	-136	-21,6	30	6,5	5,5	-1,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	253	407	291	-154	-37,8	16	6,8	1,2	3,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	91	67	78	24	35,8	-6	-6,2	-11,8	11,4
15 bis unter 25 Jahre	73	65	57	8	12,3	26	55,3	22,6	14,0
55 Jahre und älter	116	187	135	-71	-38,0	-	-	19,1	11,6
seit Jahresbeginn	1.126	631	5.542	x	x	63	5,9	5,5	8,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	454	380	412	74	19,5	-28	-5,8	-2,3	-8,4
dar. in Erwerbstätigkeit	165	147	133	18	12,2	-3	-1,8	-13,0	-2,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	77	43	81	34	79,1	-28	-26,7	-30,6	-22,1
15 bis unter 25 Jahre	48	41	66	7	17,1	-3	-5,9	-4,7	26,9
55 Jahre und älter	119	102	84	17	16,7	8	7,2	7,4	-9,7
seit Jahresbeginn	834	380	5.396	x	x	-37	-4,2	-2,3	9,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,3	3,3	2,9	x	x	x	3,0	3,0	2,7
Männer	3,7	3,5	3,0	x	x	x	3,5	3,5	2,9
Frauen	2,9	2,9	2,8	x	x	x	2,6	2,6	2,5
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,0	1,8	x	x	x	1,7	1,8	1,7
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,4	1,2	x	x	x	1,0	0,8	0,6
50 bis unter 65 Jahre	4,1	4,1	3,6	x	x	x	3,8	3,8	3,4
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,8	4,2	x	x	x	4,6	4,5	4,1
Ausländer	7,0	6,6	6,2	x	x	x	6,5	6,4	5,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,6	3,6	3,1	x	x	x	3,3	3,3	2,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	188	68	95	120	176,5	15	8,7	-45,6	6,7
Zugang seit Jahresbeginn	256	68	1.324	x	x	-42	-14,1	-45,6	-28,4
Bestand	661	636	690	25	3,9	-136	-17,1	-14,2	-7,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 26 auf 1.297 Personen gestiegen. Das waren 170 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,0%.

Dabei meldeten sich 357 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 34 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 323 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-7). Seit Beginn des Jahres gab es 860 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 56 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 593 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-32).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.839	1.794	1.755	45	2,5	175	10,5	8,7	8,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.297	1.271	1.052	26	2,0	170	15,1	11,8	9,4
59,3% Männer	769	743	576	26	3,5	74	10,6	6,9	6,9
40,7% Frauen	528	528	476	-	-	96	22,2	19,5	12,5
7,0% 15 bis unter 25 Jahre	91	82	59	9	11,0	26	40,0	9,3	-7,8
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	15	7	4	26,7	8	72,7	66,7	40,0
47,7% 50 Jahre und älter	619	614	516	5	0,8	57	10,1	11,2	7,3
37,2% dar. 55 Jahre und älter	482	475	399	7	1,5	42	9,5	12,0	8,1
9,3% Langzeitarbeitslose	121	114	102	7	6,1	43	55,1	52,0	45,7
7,5% Schwerbehinderte Menschen	97	89	78	8	9,0	17	21,3	21,9	5,4
27,4% Ausländer	355	337	292	18	5,3	64	22,0	11,6	16,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	357	503	359	-146	-29,0	34	10,5	4,6	-6,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	236	399	278	-163	-40,9	14	6,3	3,6	3,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	66	38	35	28	73,7	9	15,8	-11,6	-27,1
15 bis unter 25 Jahre	43	48	32	-5	-10,4	11	34,4	6,7	-13,5
55 Jahre und älter	91	149	102	-58	-38,9	-	-	11,2	9,7
seit Jahresbeginn	860	503	3.832	x	x	56	7,0	4,6	4,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	323	270	271	53	19,6	-7	-2,1	-8,5	-11,1
dar. in Erwerbstätigkeit	157	144	120	13	9,0	-2	-1,3	-11,1	-4,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	45	31	50	14	45,2	-20	-30,8	-22,5	-12,3
15 bis unter 25 Jahre	32	23	36	9	39,1	-7	-17,9	-23,3	16,1
55 Jahre und älter	85	75	52	10	13,3	7	9,0	-3,8	-23,5
seit Jahresbeginn	593	270	3.703	x	x	-32	-5,1	-8,5	6,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,2	1,8	x	x	x	2,0	2,0	1,7
Männer	2,7	2,6	2,0	x	x	x	2,5	2,5	1,9
Frauen	1,9	1,9	1,7	x	x	x	1,5	1,6	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,5	1,3	0,9	x	x	x	1,1	1,2	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,6	0,3	x	x	x	0,5	0,4	0,2
50 bis unter 65 Jahre	3,0	3,0	2,5	x	x	x	2,8	2,7	2,4
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,5	2,9	x	x	x	3,4	3,3	2,9
Ausländer	3,9	3,7	3,2	x	x	x	3,4	3,5	2,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,5	2,4	2,0	x	x	x	2,2	2,2	1,9

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 3 auf 593 Personen gestiegen. Das waren 23 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 138 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 4 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 131 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 21 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 266 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 7 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 241 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-5).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	916	889	903	27	3,0	-20	-2,1	-3,8	0,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	593	590	581	3	0,5	23	4,0	2,3	5,3	
49,1% Männer	291	285	279	6	2,1	3	1,0	-2,7	3,3	
50,9% Frauen	302	305	302	-3	-1,0	20	7,1	7,4	7,1	
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	53	45	52	8	17,8	16	43,2	32,4	26,8	
3,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	18	21	1	5,6	8	72,7	100,0	133,3	
39,0% 50 Jahre und älter	231	246	232	-15	-6,1	4	1,8	6,0	8,4	
31,7% dar. 55 Jahre und älter	188	195	183	-7	-3,6	21	12,6	12,1	9,6	
42,8% Langzeitarbeitslose	254	244	236	10	4,1	13	5,4	-0,8	-	
7,8% Schwerbehinderte Menschen	46	49	50	-3	-6,1	-4	-8,0	-2,0	13,6	
48,1% Ausländer	285	267	273	18	6,7	24	9,2	11,3	17,2	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	138	128	130	10	7,8	-4	-2,8	9,4	14,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	17	8	13	9	112,5	2	13,3	-52,9	18,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	25	29	43	-4	-13,8	-15	-37,5	-12,1	95,5	
15 bis unter 25 Jahre	30	17	25	13	76,5	15	100,0	112,5	92,3	
55 Jahre und älter	25	38	33	-13	-34,2	-	-	65,2	17,9	
seit Jahresbeginn	266	128	1.710	x	x	7	2,7	9,4	21,5	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	131	110	141	21	19,1	-21	-13,8	17,0	-2,8	
dar. in Erwerbstätigkeit	8	3	13	5	166,7	-1	-11,1	-57,1	8,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	32	12	31	20	166,7	-8	-20,0	-45,5	-34,0	
15 bis unter 25 Jahre	16	18	30	-2	-11,1	4	33,3	38,5	42,9	
55 Jahre und älter	34	27	32	7	25,9	1	3,0	58,8	28,0	
seit Jahresbeginn	241	110	1.693	x	x	-5	-2,0	17,0	17,2	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Männer	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Frauen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
15 bis unter 25 Jahre	0,9	0,7	0,8	x	x	x	0,6	0,6	0,7	
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,8	0,9	x	x	x	0,5	0,4	0,4	
50 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,0	
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,4	1,3	x	x	x	1,2	1,3	1,2	
Ausländer	3,1	2,9	3,0	x	x	x	3,1	2,8	2,7	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar um 67 auf 1.061 Personen verringert. Das waren 117 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,3%. Dabei meldeten sich 340 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 33 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig bedenkten gegenüber dem Vorjahr unverändert 398 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Seit Jahresbeginn gab es gegenüber dem Vorjahr unverändert insgesamt 755 Arbeitslosmeldungen; dem gegenüber stehen 686 Abmeldungen von Arbeitslosen (-17). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 34 Stellen auf 630 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 203 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 83 neue Arbeitsstellen, 26 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 167 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 7.

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.043	2.023	1.992	20	1,0	259	14,5	10,6	10,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.061	1.128	1.005	-67	-5,9	117	12,4	8,3	11,3
54,1% Männer	574	616	533	-42	-6,8	42	7,9	6,0	6,4
45,9% Frauen	487	512	472	-25	-4,9	75	18,2	11,1	17,4
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	103	103	101	-	-	18	21,2	8,4	27,8
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	23	24	25	-1	-4,2	6	35,3	20,0	25,0
38,4% 50 Jahre und älter	407	417	373	-10	-2,4	55	15,6	11,2	19,2
26,9% dar. 55 Jahre und älter	285	293	259	-8	-2,7	30	11,8	6,2	10,7
13,6% Langzeitarbeitslose	144	156	143	-12	-7,7	-	-	-1,9	1,4
8,9% Schwerbehinderte Menschen	94	87	75	7	8,0	32	51,6	52,6	25,0
40,2% Ausländer	427	454	425	-27	-5,9	74	21,0	9,4	13,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	340	415	384	-75	-18,1	33	10,7	-7,4	-3,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	155	242	144	-87	-36,0	14	9,9	-2,0	-17,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	71	54	73	17	31,5	-25	-26,0	-34,1	-48,2
15 bis unter 25 Jahre	61	35	54	26	74,3	23	60,5	-25,5	5,9
55 Jahre und älter	73	106	75	-33	-31,1	13	21,7	-9,4	-20,2
seit Jahresbeginn	755	415	4.493	x	x	-	-	-7,4	17,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	398	288	340	110	38,2	-	-	-5,6	6,3
dar. in Erwerbstätigkeit	127	102	89	25	24,5	7	5,8	-1,9	18,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	100	62	106	38	61,3	-31	-23,7	-20,5	-17,8
15 bis unter 25 Jahre	60	30	45	30	100,0	16	36,4	-6,3	-2,2
55 Jahre und älter	85	74	70	11	14,9	1	1,2	2,8	-5,4
seit Jahresbeginn	686	288	4.322	x	x	-17	-2,4	-5,6	18,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,8	2,5	x	x	x	2,3	2,6	2,2
Männer	2,7	2,9	2,5	x	x	x	2,6	2,8	2,4
Frauen	2,5	2,6	2,4	x	x	x	2,1	2,4	2,1
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,3	2,3	x	x	x	1,9	2,1	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,5	1,6	x	x	x	1,1	1,3	1,3
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,9	2,6	x	x	x	2,4	2,6	2,1
55 bis unter 65 Jahre	2,9	3,0	2,7	x	x	x	2,7	2,9	2,4
Ausländer	6,0	6,3	5,9	x	x	x	5,1	6,0	5,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,9	3,0	2,7	x	x	x	2,6	2,8	2,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	83	84	103	-1	-1,2	-26	-23,9	29,2	25,6
Zugang seit Jahresbeginn	167	84	1.233	x	x	-7	-4,0	29,2	-20,9
Bestand	630	664	671	-34	-5,1	-203	-24,4	-22,4	-24,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 25 auf 652 Personen verringert. Das waren 72 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,4%.

Dabei meldeten sich 257 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 27 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 273 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+18). Seit Beginn des Jahres gab es gegenüber dem Vorjahr unverändert 582 Arbeitslosmeldungen; dem stehen 474 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-22).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	1.143	1.116	1.082	27	2,4	147	14,8	7,6	5,9	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	652	677	555	-25	-3,7	72	12,4	8,7	6,3	
55,8% Männer	364	375	288	-11	-2,9	23	6,7	2,7	-5,0	
44,2% Frauen	288	302	267	-14	-4,6	49	20,5	17,1	21,9	
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	63	46	38	17	37,0	9	16,7	-22,0	-20,8	
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	4	3	5	125,0	-	-	-55,6	-57,1	
42,9% 50 Jahre und älter	280	290	249	-10	-3,4	47	20,2	19,8	27,7	
31,4% dar. 55 Jahre und älter	205	216	187	-11	-5,1	27	15,2	17,4	21,4	
5,2% Langzeitarbeitslose	34	38	29	-4	-10,5	7	25,9	31,0	7,4	
11,8% Schwerbehinderte Menschen	77	68	61	9	13,2	31	67,4	74,4	48,8	
27,5% Ausländer	179	187	152	-8	-4,3	42	30,7	12,0	7,0	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	257	325	219	-68	-20,9	27	11,7	-7,7	-26,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	145	221	129	-76	-34,4	13	9,8	-5,2	-19,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	50	39	26	11	28,2	-9	-15,3	-22,0	-71,4	
15 bis unter 25 Jahre	51	24	23	27	112,5	25	96,2	-31,4	-41,0	
55 Jahre und älter	59	86	59	-27	-31,4	12	25,5	-12,2	-25,3	
seit Jahresbeginn	582	325	3.166	x	x	-	-	-7,7	11,1	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	273	201	206	72	35,8	18	7,1	-16,6	-7,2	
dar. in Erwerbstätigkeit	103	87	72	16	18,4	5	5,1	-11,2	22,0	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	63	34	41	29	85,3	-9	-12,5	-27,7	-53,4	
15 bis unter 25 Jahre	31	16	30	15	93,8	3	10,7	-33,3	3,4	
55 Jahre und älter	70	58	46	12	20,7	15	27,3	-10,8	-24,6	
seit Jahresbeginn	474	201	3.041	x	x	-22	-4,4	-16,6	13,1	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,7	1,4	x	x	x	1,4	1,5	1,3	
Männer	1,7	1,8	1,4	x	x	x	1,6	1,8	1,5	
Frauen	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,2	1,3	1,1	
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,0	0,9	x	x	x	1,2	1,3	1,1	
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,3	0,2	x	x	x	0,6	0,6	0,4	
50 bis unter 65 Jahre	1,9	2,0	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,3	
55 bis unter 65 Jahre	2,1	2,2	2,0	x	x	x	1,9	1,9	1,6	
Ausländer	2,5	2,6	2,1	x	x	x	2,0	2,4	2,0	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	1,8	1,5	x	x	x	1,6	1,7	1,4	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
Februar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 42 auf 409 Personen verringert. Das waren 45 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 0,9%.

Dabei meldeten sich 83 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 6 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 125 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 18 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es gegenüber dem Vorjahr unverändert 173 Arbeitslosmeldungen; dem stehen 212 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+5).

Merkmale	Feb 2025	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2024		Jan 2024	Dez 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	900	907	910	-7	-0,8	112	14,2	14,5	16,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	409	451	450	-42	-9,3	45	12,4	7,6	18,1
51,3% Männer	210	241	245	-31	-12,9	19	9,9	11,6	23,7
48,7% Frauen	199	210	205	-11	-5,2	26	15,0	3,4	12,0
9,8% 15 bis unter 25 Jahre	40	57	63	-17	-29,8	9	29,0	58,3	103,2
3,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	14	20	22	-6	-30,0	6	75,0	81,8	69,2
31,1% 50 Jahre und älter	127	127	124	-	-	8	6,7	-4,5	5,1
19,6% dar. 55 Jahre und älter	80	77	72	3	3,9	3	3,9	-16,3	-10,0
26,9% Langzeitarbeitslose	110	118	114	-8	-6,8	-7	-6,0	-9,2	-
4,2% Schwerbehinderte Menschen	17	19	14	-2	-10,5	1	6,3	5,6	-26,3
60,6% Ausländer	248	267	273	-19	-7,1	32	14,8	7,7	18,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	83	90	165	-7	-7,8	6	7,8	-6,3	60,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	10	21	15	-11	-52,4	1	11,1	50,0	7,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	21	15	47	6	40,0	-16	-43,2	-53,1	-6,0
15 bis unter 25 Jahre	10	11	31	-1	-9,1	-2	-16,7	-8,3	158,3
55 Jahre und älter	14	20	16	-6	-30,0	1	7,7	5,3	6,7
seit Jahresbeginn	173	90	1.327	x	x	-	-	-6,3	38,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	125	87	134	38	43,7	-18	-12,6	35,9	36,7
dar. in Erwerbstätigkeit	24	15	17	9	60,0	2	9,1	150,0	6,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	37	28	65	9	32,1	-22	-37,3	-9,7	58,5
15 bis unter 25 Jahre	29	14	15	15	107,1	13	81,3	75,0	-11,8
55 Jahre und älter	15	16	24	-1	-6,3	-14	-48,3	128,6	84,6
seit Jahresbeginn	212	87	1.281	x	x	5	2,4	35,9	34,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,1	1,1	x	x	x	0,9	1,0	0,9
Männer	1,0	1,1	1,2	x	x	x	0,9	1,0	1,0
Frauen	1,0	1,1	1,1	x	x	x	0,9	1,0	0,9
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,3	1,4	x	x	x	0,7	0,8	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,3	1,4	x	x	x	0,5	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,9	0,8	x	x	x	0,8	0,9	0,8
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,7	x	x	x	0,8	1,0	0,9
Ausländer	3,5	3,7	3,8	x	x	x	3,1	3,6	3,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,2	1,2	x	x	x	1,0	1,1	1,0

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.